

## NEUERWERB DES MONATS OKTOBER



Zum Handwerkszeug eines Schornsteinfegers, dem so genannten Kellzeug, gehörten neben dem Schultereisen und dem Besen auch eine Kelle zum Entfernen des Rußes. Mithilfe dieser flachen, fünf bzw. dreigliedrigen runden (für Öfen) und eckigen (für Schornsteinsohlen und Füchse) Kelle mit Gelenkgriff, gelang es dem Schornsteinfeger, den Ruß aus dem hinteren Ende des Schornsteinkanals zu holen. Die Schornsteinfegerkelle wurde anlässlich der Sonderausstellung „Feuermauerkehrer. Vom Wan-

dergesellen zum Glücksbringer zum Messtechniker“ im Veltener Ofen- und Keramikmuseum erworben. Die Ausstellung findet im Rahmen des Themenjahres von Kulturland Brandenburg „handwerk zwischen gestern und übermorgen“ vom 13. Oktober 2016 bis zum 10. April 2017 statt. Sie gibt erstmals einen umfassenden Einblick in die Entwicklungsgeschichte des glückbringenden Schornsteinfegerhandwerks im Berlin-Brandenburgischen Raum von den Anfängen im Spätmittelalter bis heute. Die Geschich-

te der Feuerstätten und insbesondere der Öfen ist sehr eng verknüpft mit der technikgeschichtlichen Entwicklung der Rauchabzüge und Schornsteine, welche seit Jahrhunderten von Schornsteinfegern gereinigt werden, um Bränden und Feuer vorzubeugen. Schon früh legten Feuer- und Brandverordnungen die regelmäßige Kehrung von Schornsteinen fest. Den Ruß in den Schornsteinen zu beseitigen war die vornehmliche Aufgabe der Feuermauerkehrer.

*Handwerks-Utensilien des Schornsteinfegers,  
mittig die erworbene Gelenkkelle  
2. Hälfte des 20. Jahrhunderts*